

## Kreistagsfraktion

An den  
Vorsitzenden des Kreistages  
Bergstraße  
Herrn Gottfried Schneider  
Gräffstraße 5  
64646 Heppenheim

**Evelyn Berg/Jochen Ruoff**  
Fraktionsvorsitzende

Gräffstr. 11  
64646 Heppenheim  
Tel: +49 (6253) 6735595  
mail@gruene-bergstrasse.de

**Antrag: Hebammenversorgung und Wahlfreiheit des  
Geburtsortes sichern**

Eingang FB Kreisgremien:

24.05.2017

Heppenheim, 24. Mai 2017

Sehr geehrter Herr Kreistagsvorsitzender,

im Namen der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN bitten wir Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der anstehenden Kreistagssitzung zu nehmen.

**Antrag:**

**Der Kreistag möge beschließen:**

Der Kreisausschuss wird beauftragt:

1. zu prüfen, durch welche Maßnahmen der Kreis dazu beitragen kann, die flächendeckende Versorgung im gesamten Kreisgebiet mit Hebammenhilfe zu sichern. Um sowohl Vorsorgen und Nachsorgen, aber auch um damit die im Sozialgesetzbuch garantierte Wahlfreiheit des Geburtsortes zu ermöglichen.
2. die geburtshilfliche Versorgung zum Thema für innovative Ansätze beim Aufbau weiterer Gesundheitsstrukturen zu machen.
3. sich bei der Bundesregierung für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, auch für die ambulant tätigen Hebammen, insbesondere für eine strukturelle Lösung der Haftpflichtproblematik einzusetzen.

**Begründung:**

Nach den Berufsordnungen der Länder ist die Ausübung des freiberuflichen Hebammenberufs in der Geburtshilfe davon abhängig, dass eine Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen wird. Die noch bis Juli 2015 durch Gruppenhaftpflichtversicherungen abgesicherten Leistungen der Hebammen werden jedoch durch eine Veränderung in der Struktur der Versicherer gefährdet. Durch den massiv angestiegenen Versicherungsbeitrag (in den letzten 10 Jahren verdreifacht bis zu 6.500€ pro Jahr) sind

bereits jetzt in der Geburtshilfe tätige Hebammen in der Ausübung ihres Berufes bedroht. In den vergangenen Jahren haben bereits zahlreiche Hebammen ihre geburts-  
hilfliche Tätigkeit aufgegeben.

Die Wahlfreiheit schwangerer Frauen über den Geburtsort und Art der Geburt (Haus-  
geburt, Geburtshaus, Geburt im Krankenhaus mit begleitender Beleghebamme oder  
dort angestellter Hebamme) ist in Gefahr bzw. schon jetzt teilweise nicht mehr ge-  
geben.

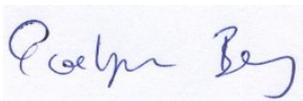
Laut Frau Stolz gibt es im Kreis Bergstraße derzeit 41 Hebammen im gesamten Kreis-  
gebiet. Nicht alle begleiten Geburten. Die meisten bieten vor allem Nachsorgen an.  
Bei seit 2011 kontinuierlich ansteigenden Geburten in Hessen und 2.211 Lebendge-  
burten im Kreis Bergstraße (2015) sind das zu wenige. Im Kreis Bergstraße kam es  
Ende 2016 bereits zu vorübergehenden Schließungen der Geburtsstation im Kreis-  
krankenhaus Bergstraße. Aufgrund von Hebammenmangel. Eine flächendeckende  
Absicherung von allen Hebammentätigkeiten ist im Kreis Bergstraße nicht gegeben  
(siehe bspw. auch: <https://www.unsere-hebammen.de/mitmachen/unterversorgung-melden/>).

Auch gibt es derzeit keine Beleghebammen, es werden keine Praxisgeburten angebo-  
ten und auch ein Geburtshaus ist im Kreis Bergstraße nicht angesiedelt. So kann von  
einer Wahlfreiheit des Geburtsortes, aber auch der Geburtsart nicht die Rede sein.  
Das ändert auch kein Hebammenkreißsaal – auch wenn wir GRÜNEN diese Weiter-  
entwicklung im KKH sehr begrüßen.

Insofern ist es erforderlich, dass der Kreisausschuss überprüft, welche Maßnahmen  
zur Verbesserung der Situation der Hebammen (und somit auch der werdenden oder  
kürzlich gewordenen Eltern) im Kreis Bergstraße ergriffen werden können.

Weitere Begründung: erfolgt bei Bedarf mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Evelyn Berg  
Fraktionsvorsitzende



Jochen Ruoff  
Fraktionsvorsitzender